

PROGRAMM 2024



83. Internationales Turnier des Westens um den Pokal des Bundeskanzlers



WECK
STUCK & AKUSTIK

früh
KÖLSCH



Hilfe für
schädelhirnverletzte
Menschen

Charity Partner



HAUCK
AUFHÄUSER
LAMPE



VERWEYEN LENZ-VOß
Rechtsanwälte

CARL SEHER GmbH
STUCKGESCHÄFT

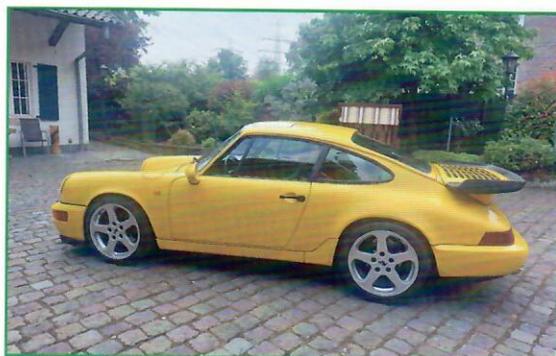


Fahrzeugpräsentation



Morgan +8 - Baujahr 1987

8 Zyl.-V-Motor, Hubraum 3500 ccm, Leistung 185 PS.
Alle Morgan-Modelle außer dem Aero 8 haben immer noch ein Holzgerüst für die Karosserie auf einem Stahlrahmen. Morgan ist damit das letzte Automobilunternehmen, das noch für Personenkraftwagen die klassische Bauweise verwendet, wie sie im Boots- und Kutschenbau üblich ist. Dieses Fahrzeug wurde nach den Wünschen der heutigen Besitzer bei Morgan gebaut.



Porsche 964 RUF RCT EVO - Baujahr 1990

6 Zyl.-Boxermotor, Hubraum 3600 ccm, Leistung 425 PS.
Der RCT der letzte von RUF modifizierte 964, der eingeführt wurde, bevor die Produktion auf den 993 umgestellt wurde. Lediglich der große Turboflügel und der Speedline Radsatz von Ruf, verraten den Wolf im Schafspelz. Das Fahrzeug befindet sich im Originalzustand.



Jaguar MK 2 3,8 - Baujahr 1961

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 3781 ccm, Leistung 223 PS.
Der Jaguar Mk II erschien 1959 als Weiterentwicklung des Mk I. Lieferbar mit 2,4 l und 3,8 l Motor, insbesondere die Fensterflächen wurden vergrößert, Scheibenbremsen an allen vier Rädern waren von nun an serienmäßig. Das Modell Mk II ist von 1959 bis 1969 hergestellt worden. Ab Herbst 1967 erhielten die Modelle die Bezeichnung Jaguar 240 und 340.



Mercedes Benz 280 S (W 116) - Baujahr 1976

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2746 ccm, Leistung 156 PS.
Die 1972 vorgestellte Baureihe 116 wurde bis 1980 hergestellt. Mit dieser Baureihe wurde der Begriff „S-Klasse“ ins Leben gerufen. Ob Metzgermeister oder Bundeskanzler, wer in den 70er Jahren oben war fuhr Mercedes S-Klasse, die auch mal Auto des Jahres war. Dieses Fahrzeug ist im Besitz eines MAC-Mitglied.



VW Golf II GT Special - Baujahr 1991

4 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 1781 ccm, Leistung 90 PS.
Der VW Golf gehört zur der Kompaktklasse von Volkswagen. Er wird seit 1974 produziert, seit Dezember 2019 in der achten Generation. Mit über 35 Millionen Exemplaren ist der Golf eines der meistgebauten Autos der Welt. Das Modell Golf II wurde in verschiedenen Versionen von 1983 bis 1992 gebaut. Das teilnehmende Fahrzeug ist im Originalzustand.



Mercedes Benz 230 SL (W 113) - Baujahr 1965

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2300 ccm, Leistung 150 PS.
Die Bauzeit des 230 SL erstreckte sich von 1963 - 1967. Als die Produktion ,im Februar 1971 auslief, waren mehr als die Hälfte der Fahrzeuge außerhalb Deutschlands, insbesondere in die USA, verkauft worden. Dieses Fahrzeug ist im Besitz eines MAC-Mitglied.



VW Käfer 1302 Cabrio - Baujahr 1972

4 Zyl.-Boxermotor, Hubraum 1570 ccm, Leistung 50 PS.
Für viele gilt der Käfer 1302 als ausgereifteste Variante des ehemaligen Urmodells. Er vereint harmonische Proportionen mit mehr Sicherheit, Raum, Komfort und hat genügend Leistung für alle Bedingungen. Ab 1970 wurde die Cabrio-Ausführung bei Karmann in Osnabrück gebaut. Ersetzt wurde es 1972 durch das Model 1303.



Mercedes Benz 280 SL (R 107) - Baujahr 1978

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2800 ccm, Leistung 185 PS.
Die SL-Modelle der Baureihe 107 zählen zu den erfolgreichsten Sportwagen der deutschen Automobil-Geschichte. Bemerkenswert ist nicht nur ihre Stückzahl von 237.000 Exemplaren, sondern auch die Bauzeit von 18 Jahren. Das teilnehmende Fahrzeug ist seit 2010 im heutigen Besitz und hat damit erst den dritten Halter.



Mercedes Benz 230 SL (W 113) - Baujahr 1965

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2300 ccm, Leistung 150 PS.
Die Bauzeit des 230 SL erstreckte sich von 1963- 1967. Der Spitzname „Pagode“ entstand wegen des mittig niedrigeren Hardtops, das an einen fernöstlichen Tempel erinnerte. Dieses Fahrzeug wurde als Neuwagen nach Amsterdam / Niederlande ausgeliefert. Das Fahrzeug ist heute in 2. Besitzerhand und verfügt über Matching Numbers.



Mercedes Benz 500 SE (W 126), Baujahr 1988

8 Zyl.-V-Motor, Hubraum 4973 ccm, Leistung 252 PS.
Die Baureihe 126 zählt zur Oberklasse von Mercedes-Benz. Ab September 1979 löste sie die Baureihe 116 als S-Klasse ab. Die Baureihe 126 der Mercedes-Benz S-Klasse wurde über zwölf Jahre lang produziert. Das teilnehmende Fahrzeug ist unrestauriert und im Originalzustand.



Mercedes Benz 280 SL (W 113) - Baujahr 1968

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2800 ccm, Leistung 170 PS.
Im Jahr 1968 erschien der 280 SL mit der 170 PS starken Maschine, der unter Kennern als perfektester Pagoden-SL gilt. Für dieses Modell entschieden sich fast 24.000 Kunden. Das teilnehmende Fahrzeug ist ein „Flutopfer“ aus 2021, wurde bis Ende 2023 komplett restauriert und ersetzt jetzt die Vorgänger-Pagode, die leider gestohlen wurde.



Mercedes Benz C180 Kompressor (W 203) - Baujahr 2002

4 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 1800 ccm, Leistung 143 PS.
Hergestellt von Mai 2002 bis Februar 2004 als Coupé (Kurzversion der C-Klasse).



Mercedes Benz 560 SL (R 107) - Baujahr 1986

8 Zyl.-V-Motor, Hubraum 5600 ccm, Leistung 220 PS.
Die SL-Modelle der Baureihe 107 zählen zu den erfolgreichsten Sportwagen der deutschen Automobil-Geschichte. Bemerkenswert ist nicht nur ihre Stückzahl von 237.000 Exemplaren, sondern auch die Bauzeit von 18 Jahren. Dieses Fahrzeug hat den leistungsstärksten Motor der Baureihe und ist im Besitz eines MAC-Mitglied.



Mercedes Benz 280 SL (W 113) - Baujahr 1968

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2800 ccm, Leistung 170 PS.
1968 ersetzte der 280 SL die Vorgänger 230 SL und 250 SL. Für dieses Modell entschieden sich fast 24.000 Kunden, speziell in den USA. Von der gesamten Modellreihe W 113 wurden von 1963 bis 1971 fast 49.000 Fahrzeuge verkauft. Dieses Fahrzeug ist im Besitz eines MAC-Mitglied.



Bentley S1 - Baujahr 1958

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 4900 ccm, Leistung 103 PS.
Der Bentley S1 ist von 1955 bis 1959 verkauft worden. Das Fahrzeug war technisch identisch mit dem Rolls-Royce Silver Cloud. Der teilnehmende Bentley S1 ist ein linksgelenktes Fahrzeug und für einen französischen Champagner-Winzer gebaut worden. Das teilnehmende Fahrzeug bereichert schon viele Jahre das Turnier des Westens.



Mercedes Benz 280 SL (W 113) - Baujahr 1969

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2800 ccm, Leistung 170 PS.
Die Modellreihe W113 wurde von 1963 bis 1971 gebaut. Der 230 SL von 1963 bis 1967, gefolgt vom 250 SL und wurde schon 1968 durch den 280 SL ersetzt. Knackige Sportwagen -Power im zierlich filigranen Dress: Die Pagode bezaubert viele Oldtimer-Fans. Leider mit der Folge, dass die Preise seit Jahren explodieren. Das teilnehmende Fahrzeug bereichert schon viele Jahre das Turnier des Westens.



Mercedes Benz 190 SL (W 121 B II) - Baujahr 1961

4 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 1900 ccm, Leistung 105 PS.
Der 190 SL wurde im März 1955 beim Genfer Automobilsalon gezeigt. Die Serienfertigung begann zwei Monate später und lief bis 1963. Mit 25.881 gebauten Fahrzeugen erwies sich das Konzept eines Reisesportwagens mit Anlehnung an die Großserientechnik als erfolgreich. Der 190 SL verkörperte in der Wirtschaftswunderzeit das „Wir-sind-wieder-wer-Gefühl“ und war ein beliebtes Requisit in vielen deutschen Spielfilmen dieser Ära.



Alvis TC 21/100 Graber - Baujahr 1955

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 3000 ccm, Leistung 109 PS.
Messe-Fahrzeug auf der Earls Court Motor-Show 1955, Graber-Prototyp der alleine auf der Messe 100 Bestellungen generierte. Dadurch war der Fortbestand der Firma Alvis gesichert. Langjähriges Cheffahrzeug von J.J. Parkes, Chairman der Alvis Ltd.



Jaguar MK 2 Vicarage- Baujahr 1959

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 3781 ccm, Leistung 220 PS.
Nach dem Jaguar die Produktion dieser Modellreihe eingestellt hatte, entstand ein Vakuum am Markt. Die Firma Vicarage hat das sehr schnell erkannt und gebrauchte MK II Fahrzeuge auf einen Neuwagenzustand restauriert und dabei, je nach Kundenwunsch, Komponenten und Aggregate aktueller Jaguar-Baureihen genutzt.



Mercedes Benz 230 SL (W 113) - Baujahr 1964

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2300 ccm, Leistung 150 PS.
Der Knick im Dach gefällt nicht jedem: „Sieht aus, als sei ein Baum draufgefallen“, ätzt Mercedes-Ingenieur Erich Waxenberger, als er zum ersten Mal das Auto sieht. Doch in den ersten sechs Monaten gingen 9000 Bestellungen ein. Die Kunden liebten diese Dach-Optik und gaben dem Auto den Spitznamen „Pagode“.



Mercedes Benz 280 SL (W 113) - Baujahr 1970

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2800 ccm, Leistung 170 PS.
Die Baureihe W113 wurde 1963 mit dem Modell 230 SL vorgestellt, 1968 wurde der 250 SL von dem drehmomentstärkeren 280 SL mit dem 170 PS-Motor abgelöst. Der zweisitzige Luxuswagen wurde zum Hit, speziell in den USA, wo fast die Hälfte der 23.885 produzierten 280 SL glückliche Abnehmer fanden. Das Fahrzeug ist im Besitz des MAC-Vizepräsidenten und seit vielen Jahren beim Turnier des Westens dabei.



Chevrolet Bel Air - Baujahr 1953

8 Zyl.-V-Motor, Hubraum 5600 ccm, Leistung 210 PS.
Zum Zeitpunkt seines Erscheinens stellte der Bel Air das Top-Modell von Chevrolet dar. Der Bel Air traf den Zeitgeschmack der Amerikaner ganz genau. Die Produktion der ersten Baureihe von 1953 bis 1957 belief sich auf 535.784 Einheiten. Das teilnehmende Fahrzeug ist komplett restauriert und seit 2018 im heutigen Besitz.



BMW 325i Cabrio (E 30) - Baujahr 1991

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2494 ccm, Leistung 170 PS.
Nach 15 Jahren ohne Cabriolet in der BMW Modellpalette wurde auf der IAA 1985 der offene BMW 325i mit dem 2,5-Liter-Sechszylinder, der den 323i-Motor ablösen sollte, vorgestellt. Allerdings konnte man sich erst ab Frühjahr 1986 einen offenen Dreier in die Garage stellen, wenn man schnell genug war. Viele warteten deutlich länger.



Datsun 260 Z - Baujahr 1976

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2547 ccm, Leistung 126 PS.
Auf der Tokyo Motor Show 1973 zeigte Datsun erstmals das neue Exportmodell 260Z, das 1974 in den Verkauf ging. Hergestellt wurde das Modell 260 Z von 1974 bis 1978. Lediglich die ersten drei Generationen des Sportwagens wurden unter dem Markennamen Datsun vertrieben, danach wurden sie unter der Marke Nissan ausgeliefert.



Mercedes Benz 190 SL (W 121 BII) - Baujahr 1956

4 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 1900 ccm, Leistung 105 PS.

Im März 1955, gut ein Jahr nach der Premiere in New York, ist die Serienversion auf dem Automobil-Salon in Genf zu bewundern. Wie sein großer Bruder, der spektakuläre 300 SL „Gullwing“, gehört auch der 190 SL schnell zu den begehrtesten Traumwagen seiner Zeit. Er ist zwar weniger leistungsstark, aber nicht minder faszinierend und macht den Mythos SL für einen größeren Kundenkreis erlebbar.



BMW 320i Cabrio (E36) - Baujahr 1993

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 1991 ccm, Leistung 150 PS.

Die Baureihe E36 ist die dritte 3er-Reihe des Automobilherstellers BMW. Sie wurde im August 1990 als Nachfolger der Baureihe E30 vorgestellt und als Cabrio bis April 1999 gebaut. Mit der Technik des E36 wurde auch der BMW-Z3 gebaut. Dieses Fahrzeug nimmt zum ersten Mal am Turnier des Westens teil.



MG B - Baujahr 1969

4 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 1800 ccm, Leistung 95 PS.

Der MG B hatte während seiner Bauzeit von 1962 bis 1980 einen überraschenden Markterfolg, der bis zum Ende anhielt und ihn zum erfolgreichsten britischen Sportwagen aller Zeiten machte. Dieses Fahrzeug wurde als Neuwagen in die USA ausgeliefert. Danach Re-Importiert und einer Vollrestaurierung unterzogen.



Triumph GT 6 MK 3 - Baujahr 1971

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 1998 ccm, Leistung 98 PS.

Der GT 6 von Triumph ist ein Coupé, das auf dem Sportwagen Spitfire basiert. Es wurde als Konkurrenz zum MG B Coupé entwickelt und durch den Designer Giovanni Michelotti entworfen. Die Markteinführung fand 1966 statt. Die Ausführung MK 3 ist an den höher gesetzten Stoßstangen erkennbar, die wegen geänderten Sicherheitsvorschriften in den USA nötig wurden.



Porsche 550 Spyder Replika - Baujahr 1962

4 Zyl.-Boxermotor, Hubraum 2200 ccm, Leistung 170 PS.

Da vom Original von 1953 bis 1957 insgesamt nur 118 Sportwagen hergestellt wurden, sind sie sehr selten und dementsprechend teuer. Die dem originalen Wagen nachgebauten Spyder Replikas sind nur noch von Kennern als Kopie zu identifizieren. Dieses Fahrzeug bereichert schon viele Jahre das Turnier des Westens.



Citroen DS 19 Cabrio - Baujahr 1968

4 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 1972 ccm, Leistung 98 PS.
Das Fahrzeug war ursprünglich eine normale viertürige Limousine, welches durch die Firma Diehm in Bayern restauriert und exakt nach den Bauplänen des traditionsreichen Pariser Karosserieherstellers „Ateliers Henri Chapron“ umgebaut wurde. Seit März 2024 ist diese „Göttin“ nun in dritter Hand bei der Familie Küpper und dadurch das erste Mal beim Turnier des Westens dabei.



Morgan 4/4 4-seater Roadster - Baujahr 1973

4 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 1600 ccm, Leistung 90 PS
Die Bezeichnung 4/4 steht für 4 Räder / 4 Zylinder, weil die ersten Morgan-Autos Three-wheelers waren. Der erste 4-Wheeler wurde 1935 vorgestellt. Der 4/4 gilt als das am längsten unverändert gebaute Automodell der Welt - seit 1936. Das Fahrzeug ist seit 1996 im Besitz des MAC-Schatzmeisters und hat seitdem an fast jedem Turnier des Westens teilgenommen.



Porsche 356 B Roadster - Baujahr 1961

4 Zyl.-Boxermotor, Hubraum 1600 ccm, Leistung 90 PS.
Der Porsche 356 B wurde von Herbst 1959 bis 1963 produziert. Die Produktion des Roadsters, den zuletzt die Firma D'leteren in Brüssel fertigte, wurde 1962 eingestellt. Das Fahrzeug ist im Besitz des MAC-Vizepräsidenten und seit vielen Jahren beim Turnier des Westens dabei.



Alfa Romeo Giulia Super - Baujahr 1968

4 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 1600 ccm, Leistung 106 PS.
Zu seiner Zeit der Inbegriff einer sportlichen Limousine. Die Motoren der Giulia-Serie waren aufgrund der Motorsportgeschichte von Alfa Romeo sportlich und wegweisend modern konzipiert. Mit diesen Motoren bot Alfa Romeo Rennsporttechnik für Straßenfahrzeuge. Dieses Fahrzeug ist im Besitz eines MAC-Mitglied.



Mercedes Benz 300 SL (R 107) - Baujahr 1986

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2932 ccm, Leistung 180 PS.
1971 erscheint die neue Komfort-Sportwagenbaureihe 107 auf der Bildfläche: 18 Jahre lang soll sie auf dem Markt bleiben und damit gleich mehrere Motorgenerationen miterleben. Nie zuvor unterschied sich eine Roadster-Baureihe so stark von ihrem Vorgänger und begründete eine neue Gestaltungslinie bei Mercedes Benz. Dieses Fahrzeug ist im Besitz eines MAC-Mitglied.



Porsche 356 Speedster Replika - Baujahr 1961

4 Zyl.-Boxermotor, Hubraum 1957 ccm, Leistung 101 PS
 Basisfahrzeug VW Käfer von 1961, Aufbau GFK der Firma Vintage/USA.
 Der Fahrer hat schon mehrfach am Turnier des Westens teilgenommen,
 mit diesem Fahrzeug ist es die erste Teilnahme.



Austin Healey 3000 MK III - Baujahr 1964

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 3000 ccm, Leistung 150 PS.
 Der Austin Healey 3000 wurde von 1959 bis 1967 von der British Motor
 Corporation (BMC) gebaut. Als letzte Modellpflege erschien 1964 der
 3000 MK III. Der Neuwagenpreis des Austin Healey 3000 betrug inkl.
 Steuern in Großbritannien 1175 Pfund. Wahlweise waren ein Hardtop (85
 Pfund), ein Overdrive (66 Pfund), Speichenräder (35 Pfund), eine Heizung
 (22 Pfund) und ein Radio (34 Pfund) erhältlich.



Porsche 911 Carrea (G-Modell) - Baujahr 1988

6 Zyl.-Boxermotor, Hubraum 3275 ccm, Leistung 231 PS.
 Die Porsche 911 von 1974 bis 1989 werden als G-Modell bezeichnet. Auf-
 fälligstes äußeres Erkennungsmerkmal sind die höheren und wuchtigeren
 Stoßstangen, die über schwarze Kunststoff-Faltenbälge in die Karosserie
 übergehen. Sie waren notwendig, um neue Vorschriften der US-
 Behörden zu erfüllen.



Audi V8 - Baujahr 1993

8 Zyl.-V-Motor, Hubraum 3600 ccm, Leistung 250 PS.
 Der Audi V8 wurde von 1988 bis 1994 als luxuriöse Oberklasse-Limousine
 produziert. Der Audi bot permanenten Allradantrieb und ausgezeichnete
 Straßenlage. Der V8 legte den Grundstein für die Entwicklung der Audi
 S- und RS-Modelle und ist für die sportlichen Leistungen und Siege bei
 der DTM in den 1990 Jahren bekannt. Das Fahrzeug ist im Besitz eines
 MAC-Mitglied.



Mercedes Benz GE 280 (W 460) - Baujahr 1983

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2800 ccm, Leistung 156 PS.
 Die G - Klasse von Mercedes-Benz gibt es seit 1979. Einst aus einem
 Militärauftrag von Lkw-Konstrukteuren entwickelt, zählt sie heute zu den
 letzten echten Geländewagen auf dem Markt – und wird zugleich als
 Statussymbol und Luxuskarosse gehandelt. Äußerlich hat sich der kantige
 Offroader seit seiner Markteinführung kaum verändert.



Rolls Royce Silver Shadow - Baujahr 1967

8 Zyl.-V-Motor, Hubraum 6300 ccm, Leistung 178 PS.
Die Vorstellung des Silver Shadow 1965 war ein Bruch mit den traditionellen Formen. Die glattflächige Form aber fand großen Anklang. Das Fahrzeug ist im Besitz eines MAC-Mitglied und wurde vom Großvater des heutigen Besitzers von 1967 bis 1990 gefahren und 1991 nach England verkauft. 2019 konnte das Fahrzeug zurück gekauft werden.



BMW Z1 (E30) - Baujahr 1991

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2500 ccm, Leistung 170 PS.
Der BMW Z1 wurde auf der IAA 1987 vorgestellt. Der Werkscode war E30. Zwischen Anfang 1989 und Mitte 1991 wurden in einer limitierten Serie genau 8000 Z1 gebaut. Die Tagesproduktion lag anfangs bei maximal sechs Fahrzeugen. Vom Z1 gab es nur eine Modellausführung, die Fahrzeuge unterscheiden sich lediglich in der Farbe. Der Preis betrug bei der Vorstellung 80.000 DM. Der Z1 wurde in Handarbeit gefertigt.



Porsche 944 S2 Targa - Baujahr 1991

4 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2990 ccm, Leistung 211 PS.
Das Modell 944 S2 ist von 1988 bis 1991 hergestellt worden. Der Motor des Porsche 944 S2 war zur Zeit seiner Präsentation der Reihenvierzylinder mit dem größten Hubraum in einem Serien-PKW.



Porsche 911 Carrera - Baujahr 1989

6 Zyl.-Boxermotor, Hubraum 3125 ccm, Leistung 218 PS.
Das G-Modell erschien Mitte 1973 (Modelljahr 1974) und der 911 wurde mit dieser Karosserie 16 Jahre bis Mitte 1989 hergestellt. Obwohl strenggenommen nur das Modelljahr 1974 als „G-Modell“ bezeichnet werden darf, werden allgemein alle 911-Typen der Baujahre 1973 bis 1989 so genannt. Ab Mitte 1988 startete gleichzeitig die Produktion des Nachfolgetyps Porsche 964.



Lancia Aurelia B24 S - Baujahr 1958

6 Zyl.-V-Motor, Hubraum 2451 ccm, Leistung 112 PS.
Bis zur Einstellung im Jahr 1958 wurden ca. 460 Stück hergestellt. Am 26. Juli 1956 versanken mit dem Schiff „Andrea Doria“ nach dem Zusammenstoß mit der „Stockholm“ 50 Exemplare des Lancia Aurelia B24. Sie konnten bis heute nicht geborgen werden, da das Wrack an einer für Taucher schwer zugänglichen und gefährlichen Stelle auf Grund liegt.



Mercedes Benz 300 SEL 3.5 (W 109) - Baujahr 1971

8 Zyl.-V-Motor, Hubraum 3500 ccm, Leistung 200 PS.
Das Modell W 109 wurde ab September 1965 bis Herbst 1972 mit verschiedenen Motoren von 2,8 bis 6,3 Liter Hubraum produziert. Das teilnehmende Fahrzeug wurde 1971 in Monaco zugelassen, der Re-Import nach Köln erfolgte 2010. Das Fahrzeug ist unrestauriert und im Originalzustand.



Mercedes Benz SL 300 (R 129) - Baujahr 1993

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2960 ccm, Leistung 190 PS.
Das Modell R 129 wurde als Nachfolgemodell des R 107 von 1989 bis zum 2001 produziert. Innerhalb der Bauzeit des Modells wurden die Mercedes-Klassenbezeichnungen geändert. Während frühe Exemplare noch als SL-Modelle (mit hinten angestelltem SL, z. B. 500 SL) bezeichnet wurden, gehörte der R 129 ab 1993 zur SL-Klasse (mit vorangestelltem SL, z. B. SL 500). Der R 129 erhielt als erstes Mercedes-Cabrio einen automatischen Überrollbügel, der im Falle eines Überschlags binnen 0,3 Sekunden ausfährt.

Ihr KFZ-Sachverständiger für kompetente Schadenabwicklung!



Das KFZ-Sachverständigenbüro Fred Atallah ist ein werkstatt- und versicherungsunabhängiges Büro von Sachverständigen. Unsere Gutachter im Bereich Kraftfahrzeug greifen auf eine langjährige Berufserfahrung zurück.

Wir haben uns nicht nur im Raum Overath, Bensberg, Bergisch-Gladbach, sondern auch überregional in Köln, Rhein-Berg und

Rhein-Sieg-Kreis einen Namen durch unsere Kompetenz und professionelle Arbeit machen können.

Dabei haben wir immer das Ziel vor Augen, unseren Kunden den größtmöglichen Nutzen zu bringen und Sie umfassend zu beraten und zu betreuen.

Wir stehen Ihnen auch gerne persönlich zur Seite und entlasten Sie!

Sachverständigenbüro für Fahrzeugtechnik Fred Atallah

KFZ - Sachverständigenbüro

Fred Atallah
Zöllnerstr. 7

51491 Overath

Tel.: 02204 / 9683920

www.kfz-gutachter-fredatallah.de



Jaguar XK 120 FHC - Baujahr 1952

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 3442 ccm, Leistung 190 PS.
Der Jaguar XK 120 wurde von 1948 bis 1954 gebaut. Ab 1951 gab es das FHC (Fixed Head Coupé) genannte Coupe, bis zur Produktions-Einstellung 1954 wurden davon 2678 Stück gebaut. Dieses Fahrzeug bereichert schon mehrere Jahre das Turnier des Westens.



Mercedes Benz 220 SEb Coupé (W 111) - Baujahr 1963

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2195 ccm, Leistung 120 PS.
Der 220 SEb/C wurde als erster Mercedes-Serien-Personenwagen mit Scheibenbremsen an den Vorderrädern ausgestattet. Abgelöst wurde er ab 1965 vom 250 SEb/C. Die Coupés und Cabrios vom Typ W 111 blieben bis 1971 im Programm und gelten als das Vornehmste, was die deutsche Autoindustrie in jener Zeit auf die Räder stellte.



Porsche 356 B Coupe - Baujahr 1960

4 Zyl.-Boxermotor, Hubraum 1600 ccm, Leistung 90 PS.
Der Porsche 356 B wurde von 1959 bis 1963 gebaut. Der Porsche 356 B wurde in dieser Modellvariante umfassend überarbeitet, was den Wagen moderner und eleganter erscheinen ließ. Das teilnehmende Fahrzeug ist schon lange im heutigen Besitz und nach längerer Pause wieder beim Turnier des Westens dabei.



Opel GT 1900 - Baujahr 1972

4 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 1875 ccm, Leistung 90 PS.
Der Opel GT wurde ab 1968, anfangs in den Varianten GT 1100 und GT 1900 gebaut. Der relativ unbeliebte GT 1100 wurde schon 1970 eingestellt. Stattdessen folgte der Opel GT/J (J steht für Junior), der mit 1900 Motor aber spartanischer Ausstattung auskam und so deutlich preiswerter angeboten werden konnte. Zum Bedauern zahlreicher Liebhaber wurde die Produktion 1973 eingestellt.



Maserati Quattroporte I - Baujahr 1968

8 Zyl.-V-Motor, Hubraum 4200 ccm, Leistung 260 PS.
Maserati wagte sich 1964 erstmals ein viertüriges Modell mit dem passenden Namen Quattroporte vorzustellen. Mit einem V8-Motor ausgerüstet, knüpfte der Quattroporte stilistisch an den 3500GT an. Nach 760 Fahrzeugen wurde der Quattroporte 1971 eingestellt. Das Fahrzeug ist im Besitz eines MAC-Mitglied und hat schon mehrfach am Turnier des Westens teilgenommen.



Renault R4 L - Baujahr 1970

4 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 845 ccm, Leistung 29 PS.
Auf der IAA 1961 in Frankfurt war er ein Messestar. Der R4 setzte neue Maßstäbe bei den Kleinwagen. Im August 1967 wurde der R4 erstmals modifiziert. Die äußerlichen Änderungen umfassten einen neuen Kühlergrill mit Mittelstrebe, dessen breitere Einfassung die Scheinwerfer einbezogen, sowie voluminösere Stoßstangen. Der am Markt sehr erfolgreiche Wagen wurde während der Produktionszeit von 31 Jahren über acht Millionen Mal verkauft.



Porsche 964 Carrera Cabriolet - Baujahr 1994

6 Zyl.-Boxermotor, Hubraum 3600 ccm, Leistung 250 PS.
Das Modell 964 gebaut von 1988 bis 1994, war gegenüber dem Vorgängermodell ein völlig neues Fahrzeug, das zu 80 Prozent aus neuen Teilen bestand. Die Karosserieform blieb jedoch außer den Stoßstangen nahezu unverändert. Auch die Innenausstattung und die Fahrzeuginstrumente wurden sehr behutsam überarbeitet und erinnerten noch sehr an den Vorgänger.



Ford Mustang Cabrio - Baujahr 1965

8 Zyl.-V-Motor, Hubraum 4661 ccm, Leistung 200 PS.
Im April 1964 präsentierte Ford den Mustang der ersten Generation auf technischer Basis des Ford Falcon als Coupé sowie als Cabriolet. Dem Mustang war vom Start weg ein großer Erfolg beschieden. Der richtige Sportwagen zur richtigen Zeit. Allein in den beiden ersten Jahren wurden weit über 700.000 Stück als Cabriolet, Hardtop oder Fastback verkauft.



Mercedes Benz 230 SL (W 113) - Baujahr 1965

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2300 ccm, Leistung 150 PS.
1963 trat der 230 SL die Nachfolge von 190 SL und 300 SL an. Die Kunden reagierten zuerst geschockt auf die moderne Karosserieform. Wegen seines zusätzlich lieferbaren, nach innen gewölbten Hardtops erhielt er den Spitznamen "Pagode". In der Bauzeit von 1963 - 1967 wurden 19.800 Modelle 230 SL verkauft.



Mercedes Benz E 320 Cabrio (A 124) - Baujahr 1994

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 3200 ccm, Leistung 220 PS.
Basis ist die Limousinen-Baureihe W 124. Vorgestellt wurde das Cabriolet auf der IAA im September 1991. Um die Verwindungssteifigkeit gewährleisten zu können, wurden etwa 1.000 Teile überarbeitet oder neu konstruiert. Die Baureihe A 124 wurde bis 1997 gebaut. Das teilnehmende Fahrzeug ist im Originalzustand.



Mercedes Benz 250 C (W 114) - Baujahr 1970

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 2800 ccm, Leistung 130 PS.
Mit Mercedes Benz /8 („Strich-Acht“) werden nach ihrem Erscheinungsjahr 1968 die Baureihen W 114 (Sechszylindermotoren) und W 115 (Vier- und Fünfzylinder) bezeichnet. Das 250er Coupé war ab April 1969 im Programm. Die fehlende B-Säule und das niedrige Dach sorgten für ein neues Erscheinungsbild.



Mercedes Benz 300 SE (W 126) - Baujahr 1990

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 3000 ccm, Leistung 179 PS.
Die Baureihe 126 der Mercedes Benz S-Klasse wurde über zwölf Jahre lang produziert, in dieser Zeit wurden 892.123 Exemplare produziert, davon waren 74.060 Coupés. Im Oberklasse-Segment war die Baureihe 126 unangefochtener Weltmarktführer, bis heute ist sie die meistgebaute Oberklasselimousine.



Jaguar E-Type Serie 1,5 2+2 FHC - Baujahr 1968

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 4200 ccm, Leistung 265 PS.
1961 wurde der E-Type vorgestellt und bis 1974 gebaut. Ab 1964 wurde ein 4,2 Liter-Motor eingebaut. 1966 kam der 2+2 hinzu, ein Coupé mit längerem Radstand, eine flacher stehende Windschutzscheibe und zwei Notsitzen im Fond. Dieses Fahrzeug stammt aus der von 1964 bis 1968 gebauten Serie 1,5 mit dem größeren 4,2 Liter-Motor, ist frisch restauriert und im Besitz eines MAC-Mitglied.



Lancia Flaminia GT 2,8 Cabrio - Baujahr 1964

6 Zyl.-V-Motor, Hubraum 2800 ccm, Leistung 150 PS.
Der Lancia Flaminia wurde 1957 mit 2,5L Hubraum eingeführt. jedoch später auch in der 2,8L Version mit einem Dreifach-Vergaser angeboten. Der Lancia Flaminia GT wurde ab 1959 von der Carrozzeria Touring gebaut. Die für Touring typische Superleggera-Bauweise, ein mit Aluminium verkleideter Stahlrohrrahmen, sorgte für eine Gewichtsreduzierung um 200 kg und verbesserte Fahrleistungen und Straßenlage deutlich.



Jaguar XK 140 DHC - Baujahr 1956

6 Zyl.-Reihenmotor, Hubraum 3442 ccm, Leistung 210 PS.
Der Jaguar XK 140 wurde von 1954 bis 1957 als Nachfolger des XK 120 hergestellt. Eine präzisere Lenkung, erhöhte Motorleistung und mehr Komfort zeichnen die XK 140 Modelle aus. Äußerliche Merkmale des XK 140 sind der geänderte Kühlergrill und die wuchtigeren Stoßstangen.



Von Köln in das Großherzogtum Luxemburg

Eine facettenreiche und urwüchsige Naturlandschaft mit Fluss- und Bachtälern, ausgedehnten Waldflächen, artenreichen Wiesen und charakteristische Felsformationen lädt zum Genießen ein. Fahrspaß pur ist an diesem Wochenende angesagt. Von der MOTORWORLD in Köln begeben sich die Teilnehmer des „83. Int. Turnier des Westens“ auf den Weg in das Großherzogtum Luxemburg.

Nach einer Fahrt durch die Jülich-Zülpicher Börde - mit Blick auf den typisch, weitläufigen Ackerbau erreichen die Teilnehmer Nideggen im Erholungsgebiet Rureifel. Die Landschaft ist geprägt vom Flüsschen Rur mit idyllischen Tälern, ausgedehnten Wäldern und Talsperren. Entlang der Rurtalsperre führt die Route nach Gemünd, gelegen am Südhang des Kermeter-Hochwaldes.

Durch das Urfttal führt die Route in das Handwerkerdorf Marmagen im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel. Durch Schmidtheim - hier liegt der höchstgelegene Bahnhof in NRW (570 m ü. NHN) - führt die Strecke in den stattlich anerkannten Luftkurort Stadtkyll.

Weiter durch die Vulkaneifel mit einer berg- und talreichen Landschaft sowie einer artenreiche Flora und Fauna erreichen die Teams zur Mittagszeit Bleialf in der Schneifel. Nur wenige Kilometer östlich der Grenze zu Luxemburg führt das Bordbuch durch das Tal der Schmetterlinge nach Gemünd in der Südeifel. Hier führt eine Brücke über die Our nach Putscheid im Großherzogtum Luxemburg.

Zwischen weiten Talebenen und dichten Wäldern, zwischen Bächen und Seen, erstreckt sich die Landschaft Luxemburgs über faszinierende Lebensräume. Natur genießen in Luxemburg heißt auch hinter jeder Kurve ein uriges Dorf, eine mittelalterliche Burgruine oder einfach eine unglaublich schöne Landschaft zu entdecken. Davon können sich die Teilnehmer am Samstag bis zum Ziel - das Parc Hotel Alvisse vor den Toren der Hauptstadt Luxemburg - überzeugen.

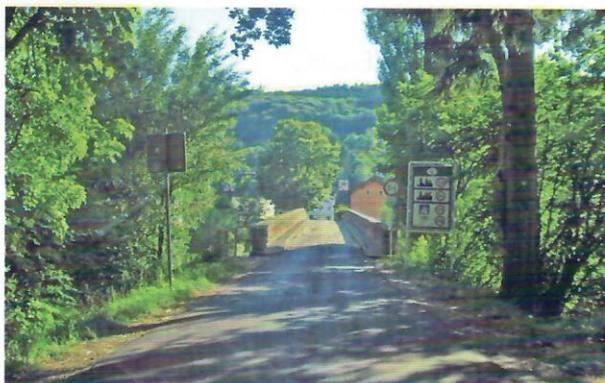
Am Sonntag starten die Teilnehmer zu einer gemütlichen Ausfahrt mit Ziel Düren. Durch die Region Müllerthal - auch „Kleine Luxemburger Schweiz“ genannt - und vorbei an der Burg Beaufort überqueren die Teams in Dillingen den Grenzfluss Sauer.

Über den Fluss führt eine 1952 fertiggestellte Bogenbrücke, die Deutschland mit Luxemburg verbindet. Nach dem Motto: Nach der Kurve ist vor der Kurve, fahren die Teilnehmer weiter durch die Schneifel und entlang der belgischen Grenze bis nach Hellenthal.

Durch kleine Dörfer mit zahlreichen teils sehr alten Fachwerkhäusern, entlang am Rursee und durch den Hürtgenwald erreichen die Teams das Ziel. ●



Der Stausee Irse bei Irrhausen, auch Tal der Schmetterlinge genannt.



Die schmalste Grenzbrücke zwischen Deutschland und Luxemburg bei Dillingen.



Das 84. Turnier des Westens findet am 06. - 07. September 2025 statt. Die Strecke führt von Köln durch den Niederrhein bis nach Haltern am See.

